

Landesgruppe stiftete Anerkennungsmedaille

Vergabe als tragbare und nichttragbare Auszeichnung für besondere Verdienste

BÖBLINGEN (j.l.) — Anlässlich ihres 25jährigen Bestehens hat die Landesgruppe Baden-Württemberg des Reservistenverbandes eine Anerkennungsmedaille gestiftet, die als tragbare und nichttragbare Auszeichnung in den Stufen Bronze, Silber und Gold verliehen wird. Unabhängig davon zeichnet der

Auf einer Sitzung in Böblingen beschloß der Landesvorstand die neue Ehrenordnung, die im wesentlichen auf Vorarbeiten des jetzigen stellvertretenden Landesvorsitzenden Henning Volle zurückgeht, die er bereits als Vorsitzender der Bezirksgruppe Freiburg unternommen hat. Die wesentlichen Bestimmungen der neuen Regelung besagen folgendes:

Um Verdienste um die Arbeit des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e. V. im Bereich der Landesgruppe Baden-Württemberg sichtbar anerkennen und würdigen zu können, stiftet der Landesvorstand eine Anerkennungsmedaille der Landesgruppe Baden-Württemberg im Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e. V.

Die Anerkennungsmedaille wird in Bronze, Silber und Gold verliehen und zwar

— als nichttragbare Auszeichnung in Originalgröße an Verbandsgliederungen, Einheiten der Bundeswehr, Dienststellen der Bundeswehrverwaltung, andere Behörden, Verbände, Vereine usw. sowie an Einzelpersonen, die nicht

Verbandsmitglieder sind sowie — als tragbare Auszeichnung in verkleinerter Ausführung an Verbandsmitglieder.

Die Anerkennungsmedaille wird vom Vorsitzenden der Landesgruppe verliehen. Jeder Beliehene erhält neben der Medaille eine Urkunde.

Durch die Verleihung der Anerkennungsmedaille sollen außergewöhnliche Leistungen und hervorragende Verdienste um den Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e. V. gewürdigt werden. Dies können einzelne oder mehrere Einzelleistungen oder langfristige Tätigkeiten, z. B. Führung von Mitgliedern als Mandatsträger, Organisationstätigkeit, verteidigungspolitische Arbeit, freiwillige militärische Förderung, Öffentlichkeitsarbeit und Werbetätigkeit, Erfolge bei militärischen Wettkämpfen im In- und Ausland, Kontaktpflege zu ausländischen Gaststreitkräften in der Bundesrepublik Deutschland und deren Reservistenorganisationen und hervorragende Unterstützung des VdRBw sein.

Langjährige Mitgliedschaft im VdRBw allein soll mit der Anerkennungsmedaille nicht ausgezeichnet werden. Hierfür sollen wie bisher die Urkunden für treue Mitgliedschaft und Mitarbeit im Verband vergeben werden. Diese werden für

— 10- und 15jährige Mitgliedschaft vom Vorsitzenden der

Befehlshaber im Wehrbereich V jährlich auf Vorschlag des Landesvorstandes ein verdientes Mitglied des Reservistenverbandes und/oder eine verdiente Verbandsgliederung aus, wie es auch bisher schon mit der »Theodor-Heuss-Medaille« geschah.

Landesgruppe — für 20- und langjährige Mitgliedschaft vom Präsidenten des VdRBw unterzeichnet.

Berechtigt, Anträge auf Verleihung der Anerkennungsmedaille zu stellen, sind

— die Vorsitzenden und Ehrenvorsitzenden aller Verbandsgliederungen im Bereich der Landesgruppe

— Träger der Anerkennungsmedaille in Gold.

Über die Anträge entscheidet der Landesvorstand mit einfacher Mehrheit.

Bei der Verleihung der Anerkennungsmedaille in Originalgröße an Verbandsgliederungen, Einheiten der Bundeswehr, Dienststellen der Bundeswehrverwaltung, Behörden, Vereine, Verbände usw. sowie an Nichtmitglieder soll mit der Verleihung der Bronzestufe begonnen werden; Ausnahmen davon können vom Landesvorstand beschlossen werden. Auf die Verleihung des Ehrenabzeichens des VdRBw wird ausdrücklich hingewiesen.

Bei der Verleihung der Anerkennungsmedaille an Verbandsgliederungen des VdRBw anlässlich von Gründungsjubiläen sind folgende Mindestzeiten zu berücksichtigen.

1. Anerkennungsmedaille der Landesgruppe in Bronze 10 Jahre
2. Verleihung der Anerkennungsmedaille der Landesgruppe in Silber 25 Jahre
3. Verleihung der Anerkennungsmedaille in Gold mehr als 40 Jahre. Bei Verleihung der

Anerkennungsmedaille an Verbandsgliederungen, die eine eigene Fahne besitzen, wird die Anerkennungsmedaille nach Möglichkeit auf einem Fahnenband in den Landesfarben schwarz/gelb aufgelegt verliehen. Grundsätzliche zeitliche Voraussetzung für die Verleihung der Anerkennungsmedaille ist

— in Bronze eine mindestens 3jährige Mitgliedschaft

— in Silber eine mindestens 6jährige Mitgliedschaft

— in Gold eine mindestens 12jährige Mitgliedschaft.

Die Träger der bisher verliehenen Verdienstmedaille der Landesgruppe erhalten auf Antrag und gegen Kostenerstattung die entsprechende Stufe der Anerkennungsmedaille ausgehändigt, die Verdienstmedaille verbleibt in deren Besitz, ein Umtausch der Urkunden erfolgt nicht. Letzter Termin der Antragsstellung ist der 31. Dezember 1989.

Liebe Kameraden,

1988 ist das Jahr der Olympischen Spiele. Machen auch Sie dieses Jahr zu Ihrem olympischen Jahr — machen Sie mit beim Reservistensportwettkampf — erwerben Sie dabei auch gleichzeitig das Deutsche Sportabzeichen.

Der Minister für Kultus und Sport, Gerhard Mayer-Vorfelder, ruft zur Teilnahme auf und hat für die beste Mannschaft einen Pokal gestiftet. Der beste Einzelwettkämpfer erhält den Pokal des Landesvorsitzenden. Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde.

Der Reservisten-Sportwettkampf findet nach Bedingungen des Soldaten-Sportwettkampfes als Fernwettkampf statt und wird zu Hause beim örtlichen Sportverein durch zugelassene Sportabzeichenprüfer abgenommen. Sie pflegen damit auch gleichzeitig die Kontakte zu den örtlichen Vereinen.

Die Ausschreibung erhalten Sie bei Ihrem RK-Vorsitzenden oder Organisationsleiter. Sie können sie auch direkt bei der Bereichsgeschäftsstelle anfordern.

Machen Sie mit — halten Sie sich fit.

Mit kameradschaftlichen Grüßen
Ihr Dr. Roland Idler

Aktuelle Information über den Nahen Osten

SCHWÄBISCH GMÜND (e) — Aktueller hätten das Thema und der Zeitpunkt kaum sein können, wozu das VKK 512 bereits vor einem Jahr den Verteidigungssattache an der Botschaft des Staates Israel in Bonn, Brigadegeneral David Shoval, eingeladen hatte. Die Veranstaltung, die gemeinsam mit der Kreisgruppe Ostwürttemberg des Reservistenverbandes und der Gesellschaft für Wehrkunde, Sektion Ostwürttemberg, durchgeführt wurde, fand großes Interesse. Vor etwa 150 Zuhörern erläuterte der Referent die schwierige politische Situation im Nahen Osten. Israel begeht in diesem Jahr den 40. Jahrestag seiner Staatsgründung. Eine friedliche Weiterentwicklung des Staates sei jedoch nur möglich, wenn ein gemeinsamer Weg zum Mit- und Nebeneinander in dieser Region gefunden wird, war das Fazit.



Die Anerkennungsmedaille der Landesgruppe Baden-Württemberg (Entwurf).

Aufgaben gemeistert

GEISLINGEN (rs) — Bei der Mitgliederversammlung der RK Geislingen, die einen hervorragenden Besuch aufwies, konnte der Vorsitzende Lothar Knopf Vertreter der 2. PzGrenBtl 282, der Partnerkompanie der RK sowie der 193. Fliegerstaffel der USArmy aus Göppingen begrüßen. Aus den Berichten ging hervor, daß die RK die zwei Hauptaufgaben des Reservistenverbandes, die militärische Förderung und die verteidigungspolitische Öffentlichkeitsarbeit, gut gemeistert hat. Das Jahresprogramm, das eine gute Mischung von Referaten, Truppenbesuchen und anderen Aktivitäten zeigt, wurde einstimmig verabschiedet.

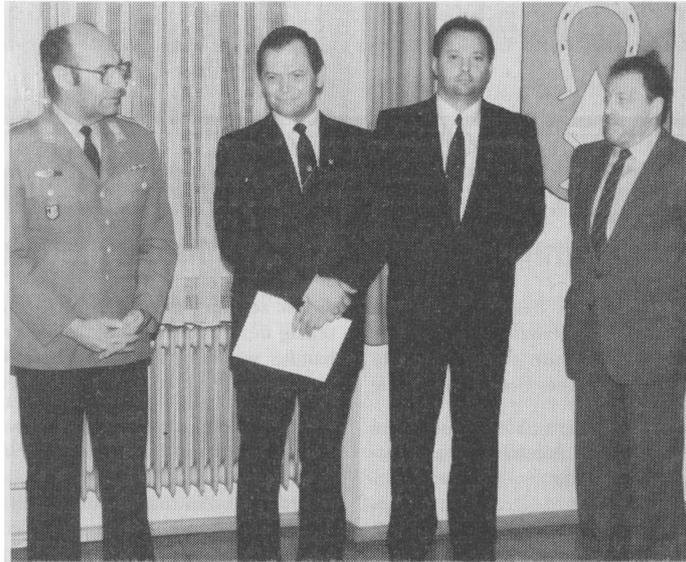
Landesvorstand gab sich Geschäftsordnung

BÖBLINGEN (j.l.) — Auf einer Sitzung in Böblingen hat sich der Landesvorstand eine Geschäftsordnung gegeben, in der die Arbeit des Landesvorstandes und des erweiterten Landesvorstandes geregelt wird. Außerdem wurde die Aufgabenverteilung im Landesvorstand festgelegt.

Nach der neuen Geschäftsordnung ist der Landesvorstand beschlußfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend sind. Beschlüsse bedürfen der einfachen Mehrheit; Stimmgleichheit gilt als Ablehnung eines Antrages. Eine stärkere Gewichtung der Stimme des Landesvorsitzenden bei Stimmgleichheit wurde abgelehnt. In dringenden Fällen können Abstimmungen auch fermündlich vorgenommen werden. Dem erweiterten Landesvorstand gehören außer den Mitgliedern des Landesvorstandes die Bezirksvorsitzenden sowie die Beauftragten für die Dienstgradgruppen an; weitere Beauftragte, Ehrenmitglieder und Bundesdelegierte aus Baden-Württemberg können eingeladen werden.

RK-Vorsitzender Groer im Amt bestätigt

BAD MERGENTHEIM (sj) — Unter der Leitung des Kreisvorsitzenden Kurt Meiser und des Kreis-Org.-Leiters Theo Scheuermann fanden bei der RK Bad Mergentheim die Vorstandswahlen statt. Dabei wurde der langjährige Vorsitzende, OGefr d.R. Bernhard Groer, in seinem Amt als Vorsitzender erneut bestätigt. Zu Stellvertretern wurden StUffz d.R. Werner Hesslinger und Gefr d.R. Dieter Mentgen gewählt. Kassenwart ist jetzt StFw a. D. d.R. Oskar Karg, Schriftführer OFährn d.R. Hermann Hager, der bereits das Amt des Kreispressereferenten innehat.



Beim Empfang: Das Bild zeigt (von links) den Kommandeur im Verteidigungskreis 533, Oberstleutnant Pfistner, den Vorsitzenden der RK Neuried-Ichenheim, Egon Wendle, den Vorsitzenden der Bezirksgruppe Freiburg, Oberstleutnant d.R. Henning Volle, und den Bürgermeister von Neuried-Ichenheim, Mild.

Egon Wendle ausgezeichnet Silberne Ehrennadel und Beförderung gleichzeitig

FREIBURG (h.u.) — Die Gemeinde Neuried-Ichenheim und die Bezirksgruppe Freiburg hatten zu einem Empfang eingeladen, und viele kamen: Bürgermeister Mild konnte über 30 Reservisten, den Kommandeur im Verteidigungskreis 533, Oberstleutnant Pfistner, und den Vorsitzenden der Bezirksgruppe Freiburg, Oberstleutnant d.R. Volle, und den stellvertretenden Vorsitzenden der Kreisgruppe Südlicher Oberrhein, Fw d.R. Schmieder, begrüßen. In dem so oft geforderten würdigen Rahmen wurde der Vorsitzende der RK Neuried-Ichenheim, Egon Wendle, mit der silbernen Ehrennadel des Verbandes ausgezeichnet. Damit wurden die Verdienste Wendles gewürdigt, die er sich

seit zwei Jahrzehnten für den Verband und die RK Neuried-Ichenheim erworben hat. Ihm ist es zu verdanken, daß seine Kameradschaft zu einer der mitgliederstärksten der Kreisgruppe Südlicher Oberrhein gehört, über ein komfortables RK-Heim verfügt und im Kreis der im Ort ansässigen Vereine eine wichtige Rolle spielt. Als Höhepunkt des Abends überreichte der Kommandeur im Verteidigungskreis 533 Egon Wendle die Ernennungsurkunde zum Gefreiten der Reserve. Nach dem offiziellen Teil lud Ortsvorsteher Braunstein von Ichenheim zu einem Umtrunk ein, der den Beifall aller anwesenden Kameraden fand.

Nachtmarsch in Wernau

80 Reservisten bei der RK Kirchheim/Teck

KIRCHHEIM/TECK (pl) — Auch in diesem Jahr trafen sich 80 Reservisten aus dem mittleren Neckarraum und der Schwäbischen Alb, um an dem wett-kampfmäßigen KK-Schießen und Nachtmarsch der RK Kirchheim/Teck teilzunehmen. Zwölf Mannschaften mit jeweils fünf Teilnehmern gingen an den Start. Nach kurzer Einweisung begaben sich die Mannschaften zunächst auf den Schießstand. Es wurde mit dem Gewehr stehend freihändig auf die 10-Ringscheibe geschossen. Danach ging es gleich weiter auf den schweren, von OLT d.R. Zeumer abgesteckten Parcours. Bei nahezu traditionell schlechtem Wetter ging

es mit Karte, Kompaß, Taschenlampe und viel Köpfchen an die Stationen. Gegen 23.00 Uhr waren dann alle Mannschaften — durchnäßt und müde — wieder im Wernauer Schützenhaus. Nach der Auswertung ergab sich folgende Siegerliste: Erster Platz RK Münsingen, zweiter Platz RK Esslingen II, dritter Platz gemischte Gruppe aus Kreisgruppe MNS und RK Vaihingen. Drei Mannschaften hatten unterwegs aufgegeben.

Zum Schluß bedankte sich der RK-Vorsitzende Helmut Wagner bei den Teilnehmern und bei den Wernauer Schützen, die den Schießstand bereitgestellt hatten.

Großer Andrang im Bernet

BÖBLINGEN (fri) — Im Bernet, dem Schießplatz der Bundeswehr in Böblingen, gab es großen Andrang: Die Kreisgruppe Mittlere Neckar Süd hielt ihr Schießen um den Wanderpokal, eine Kartusche 8,8 cm der ehemaligen Wehrmacht, ab. Über 40 Mannschaften von Reservisten, Bundeswehr und Gästen waren angetreten, so daß Kreis-Org.-Leiter HptFw d.R. Edmund Planert alle Hände voll zu tun hatte. Er hatte jedoch vorgesorgt (»geplant«) und so wußte gleich jeder, wo es lang ging. Geschossen wurde mit G3, P1 und MG.

Der Anteil der Gästemannschaften befreundeter Nationen war sehr erfreulich: Drei Mannschaften Reserveoffiziere und -Unteroffiziere aus Melun/Frankreich, der Partnerstadt von Stuttgart-Vaihingen, Reserveoffiziere aus dem Depot Bas-Rhin/Frankreich sowie Mannschaften des 16th InfReg der US-Streitkräfte aus Böblingen. Hinzu kamen noch Mannschaften der Bundeswehr, der Polizei und der Stadtverwaltung.

Die Siegerehrung nahm der stellv. Kommandeur des VKK 511, Oberstlt Munk, vor. Als beste Reservistenmannschaft erhielt den neugestifteten Wanderpokal des VKK 511 die RK Sindelfingen. Den 2. Platz erreichte die RK Bad Cannstatt. In der Wertung der ausländischen Gästemannschaften wurden die ersten drei Plätze von den französischen Gästen belegt. Oberstlt Munk und der Kreisvorsitzende, Fw d.R. Wolfgang Kaufmann, bedankten sich für die rege Teilnahme und gaben der Hoffnung Ausdruck, daß Begegnungen dieser Art die Freundschaft zwischen den Nationen vertiefen mögen.

RK Mühligen erhielt den Karl-Fluck-Pokal

MÜHLINGEN (bt) — Die RK Mühligen erhielt während des monatlichen Schießens in Immendingen aus der Hand des Kreisvorsitzenden Hptm d.R. Eitze zum zweiten Mal den begehrten Karl-Fluck-Pokal. Diesen Pokal bekommt die aktivste Kameradschaft, die gemessen an der Mitgliederzahl, die meisten Veranstaltungen innerhalb eines Jahres nachweisen kann.

Karl Fluck, der Spender des Pokals, gratulierte den Mitgliedern der RK Mühligen und brachte seine Anerkennung für die großartige Leistung zum Ausdruck. An zweiter Stelle steht die RK Villingen-Schwenningen, gefolgt von der RK Konstanz. Zum ersten Mal beteiligte sich auch der Ortsvorsteher von Mühligen als Gastschütze beim G3-Schießen.

Großes Interesse an der AKRO/AKRU-Tagung in Lahr

Auch ein ehemaliger Politoffizier der NVA als Referent

LAHR (ajm) — Annähernd hundert Offiziere und Unteroffiziere der Reserve waren der Einladung zur AKRO/AKRU-Tagung der Bezirksgruppe Freiburg gefolgt. Die Organisation lag in den bewährten Händen des Bezirksvorsitzenden, Major d.R. Henning Volle.

Nach der Begrüßung durch den Kommandeur im VB 53, Oberst Heintz, beleuchtete Brigadegeneral Dr. Roth, Amtschef des Militärgeschichtlichen Forschungsamtes (MGFA), in Freiburg, den Einsatz von Reservisten aus der Sicht des Historikers. Reservisten in der »Alten Armee«, in Reichswehr und Wehrmacht — aus den Erfahrungen der Vergangenheit leitete der Amtschef des MGFA mögliche Konzeptionen für die neunziger Jahre ab. Autonome »Reservistenverbände« sollten nach seiner Ansicht auch in der Vorneverteidigung eingesetzt werden.

OLt Fink, Jugendoffizier der 1. Luftlanddivision, gab einen Überblick über aktuelle Entwicklungen der Fallschirmjägertruppe. Die geplante Aufstellung einer zweiten

Luftlanddivision zeige, daß bei sinkendem Umfang des Heeres die Fähigkeit zum beweglichen Einsatz immer wichtiger werde. Ein ungelöstes Problem erörterte in seinem ausgefeilten Vortrag der 1. stellvertretende Vorsitzende der RK Freiburg, OLt d.R. Maase. Reservisten der Heimatschutztruppe seien meist keine Jäger. Die seit Jahren gemeldeten Defizite gefährdeten die Einsatzbereitschaft. Interessant war auch der Vortrag des ehemaligen NVA-Politoffiziers Zirkel, vor seiner Verhaftung Hauptmann in einem Mot-Schützenregiment. Er referierte über die Stellung des Offiziers in der NVA und sprach dabei auch über die außerordentlich straffe und kriegsnahe Ausbildung der WP-Streitkräfte.

Besonderen Beifall erhielt Polizeidirektor Baderschneider für seinen Vortrag über die Polizei in Baden-Württemberg. Der Leiter der 4. Bereitschaftspolizeiabteilung hatte den Reservisten nicht nur sein Hörsaalgebäude angeboten, sondern die Tagung in jeder Hinsicht tatkräftig unterstützt.

RK Obrigheim wechselte Vorstand

OBRIGHEIM (R.S.) — Bei der RK Obrigheim wurde die Neuwahl der Vorstandschaft durchgeführt. Die Versammlung wurde vom ehemaligen Vorsitzenden der RK, OFw d.R. Hädermann, eröffnet. Auf gemeinsamen Beschluß der Mitglieder wurde die weitere Versammlung durch Hptm d.R. Liebig geleitet. Im Rechenschaftsbericht ging der ehemalige Vorsitzende Hädermann darauf ein, daß ihm die Arbeit in den zurückliegenden drei Jahren sehr viel Freude bereitet hatte. Die Veranstaltungen seien sehr gut besucht gewesen und hätten ihn immer wieder erneut angespornt, Zusammenkünfte vor allem auf kameradschaftlichem Sektor und in familiärem Kreis zu organisieren und durchzuführen. Aufgrund persönlicher Belange, so betonte Hädermann, könne er das Amt des Vorsitzenden nicht mehr wahrnehmen. Bei den Wahlen wurde nachstehende Vorstandschaft gewählt: Vorsitzender Hptm d.R. Heidt, stellvertretende Vorsitzende Fw d.R. Ehrmann und OFw d.R. Hädermann mit jeweils gleicher Stimmenzahl, Kassenwart StUffz d.R. Schick, Schriftführer OGefr d.R. Stigmann. Die Gewählten wurden vom Kreisvorsitzenden, Hptm d.R. Rudi Schick, verpflichtet.

Wahlen bei der RK Markgräflerland

MÜLHEIM (bth) — Die RK Markgräflerland/Mülheim hat bei Neuwahl einstimmig bei jeweils einer Enthaltung alle bisherigen Vorstandsmitglieder wiedergewählt. Zum Vorsitzenden: B. Ehrlich, zu stellvertretenden Vorsitzenden E. Erdmann, M. Kurz und H. Weis, zum Kassenwart B. Hübbe, zum Schriftführer S. K. Dieck.



Die RK UOC Hochrhein Tiengen nahm am 22. Schaffhauser Nachtpatrouillenlauf mit großem Erfolg teil. Dabei stellte das UOC d.R. Hochrhein wieder die einzigen Mannschaften der Bundeswehr. Das UOC belegte von den insgesamt 27 teilnehmenden Gästemannschaften die Plätze 8, 14 und 16; die übrigen Plätze eroberten die französischen Reservisten. Unser Foto zeigt die Teilnehmer des UOC d.R. Hochrhein mit dem Wettkampfleiter der UOV Schaffhausen/Schweiz.



Reservisten-Musikzug Nordbaden auf Kassette: Traditionelle Marschmusik und modernen Big-Band-Sound bringt die erste Musikkassette des Reservisten-Musikzuges Nordbaden. In einem der modernsten Tonstudios Deutschlands, im Studio Helmich/Knittlingen, entstand im April 1988 in HiFi-Qualität ein Musikgenuß besonderer Art für alle Freunde der Blasmusik. Die Kassetten werden über alle Mitglieder des Reservisten-Musikzuges vertrieben, können jedoch auch unter folgender Anschrift zum Preis von 19,50 DM + Porto bezogen werden: Reservisten-Musikzug Nordbaden, Industriestr. 23, 6921 Reichartshausen, Tel. 06262 / 1521. Ein Teil des Erlöses wird an eine förderungswürdige Institution abgeben.

Deutsche Frage erörtert

Die rechtlichen und politischen Grundlagen

PFORZHEIM (em) — »Die Deutsche Frage — ein abgehacktes Thema?« — zu diesem Vortrag hatten der Reservistenverband und die Gesellschaft für Wehrkunde, Sektion Nordschwarzwald, den Wimsheimer Politologen Dr. Thomas Beck eingeladen. Der Referent ging aus von der gemeinsamen Militärverwaltung der Siegermächte über Deutschland und dessen Aufteilung in Besatzungszonen. Durch die sowjetische Nachkriegspolitik sei aus einer Demarkationslinie die innerdeutsche Grenze geworden.

Dem deutschen Volk werde nach wie vor das Recht auf freie Selbstbestimmung verwehrt; dies sei auch der Kern der Deutschen Frage. Augenblicklich gebe es keine Anzeichen dafür, daß die Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten erreicht werden könne.

Die Deutschlandpolitik gründet sich auf das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland, den Deutschlandvertrag, das Viermächte-Abkommen über Berlin von 1971, den Moskauer Vertrag von 1970 mit dem Brief zur deutschen Einheit sowie die gemeinsame Entschließung des Deutschen Bundestages von 1972, den Grundlagenvertrag mit der DDR und die Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichtes vom Juli 1973 und Juli 1975.

Dr. Beck wies auch auf die Erfolge der Bundesregierung bei den Bemühungen um eine Verbesserung der innerdeutschen Beziehungen hin. Durch den Grundlagenvertrag zwischen den beiden deutschen Staaten von 1973 konnten wichtige Vereinbarungen über menschliche Erleichterungen und zwischenstaatliche Regelungen auf den verschiedensten Gebieten getroffen werden. Eine reibungslose Grenzabfertigung bei Reisen in die DDR, steigende Besucherzahlen aus der DDR, Jugendaustausch und Kulturabkommen waren nur einige Beispiele dafür, daß die innerdeutschen Beziehungen ständig weitergekommen sind.

Reservisten ehrten General Fürus

BRUCHSAL (Tzt) — Für seine außerordentlichen Verdienste in einer beispiellosen Unterstützung der Reservistenarbeit ist Generalmajor Christoph-Adolf Fürus bei seiner Verabschiedung als Kommandeur der 1. Luftlandedivision mit der Ehrennadel des Reservistenverbandes in Gold geehrt worden.

Bei der Verleihung von Ehrennadel und Urkunde an den in den Ruhestand getretenen Kommandeur dankte der stellvertretende Vorsitzende der Bezirksgruppe Karlsruhe im VdRBw, Oberstlt d.R. Georg A. Trzetzkiak, für das hervorragende Engagement des Kommandeurs und seiner Soldaten für die Belange der Reservisten. Nachfolger von General Fürus ist Generalmajor Georg Bernhardt.

Neue Führung der RK Schutterwald

SCHUTTERWALD (bth.) — Die RK Schutterwald hielt ihre Generalversammlung in Langhurst ab. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Günter Fußer wurde die Totenehrung vorgenommen. Im vergangenen Jahr verstarben die fördernden Mitglieder Erwin Bruder und Franz Späth.

Zum neuen Vorsitzenden wurde Jürgen Knaus einstimmig gewählt; ebenso einstimmig wurde sein Stellvertreter Peter Ehrenberg bestellt. Schriftführer bleibt Gebhard Heitz und Kassenwart Diethelm Bross. Auch die beiden Revisoren Dieter Hardrath und Karl-Erwin Mungenast wurden in ihrem Amt bestätigt.

Pateneinheit besucht

GÖPPINGEN (WS.) — Auf Einladung ihrer US-Pateneinheit, dem 299th Support Battalion Göppingen, besuchten Mitglieder der RK Göppingen die auf dem Truppenübungsplatz Grafenwöhr übende amerikanische Truppe.

Der zweitägige Besuch begann mit einer Einführung durch Major Hailey in die erweiterten Möglichkeiten rechnergestützter Materialbewirtschaftung. Danach wurden die Reservisten über die einzelnen Waffensysteme informiert. Beim praktischen Teil war Gelegenheit geboten, nicht nur die einzelnen Waffensysteme wie das neu eingeführte US-Sturmgewehr M16 A2 zu besichtigen, sondern man konnte auch an den Qualifikationsschießen der USKompanie teilnehmen. Mit einem ökumenischen Gottesdienst fand der Truppenbesuch seinen Abschluß.



Mit dem Bundeswehrkreuz in Gold hat Generalmajor Christoph-Adolf Fürus (links) kurz vor seiner Verabschiedung in den Ruhestand seinen langjährigen Fahrer, StFw d.R. Christian Knott, ausgezeichnet. Knott ist seit 1978 als Fahrer des jeweiligen Kommandeurs der 1. Luftlandedivision auf dem Bruchsaler Eichelberg eingesetzt. Diese Aufgabe habe er »mit absoluter Zuverlässigkeit« erfüllt und »tatsächlich seine besonderen Fähigkeiten als Kraftfahrer« bewiesen. Seit März 1981 engagiert Knott sich auch im Personalrat des Divisionsstabes für seine zivilen Kollegen. Nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst der Bundeswehr hat Christian Knott 234 Wehrrübungsstage geleistet.

Selbstkritischer Rückblick

Professor Steinbuch sprach vor Reservisten in Karlsruhe

KARLSRUHE (W.F.) — Einem Vortrag von Professor Dr.-Ing. Karl Steinbuch aus Ettlingen, Informatikexperte und Erfolgsautor, konnte in einer gemeinsamen Veranstaltung von VdRBw und Gesellschaft für Wehrkunde Oberst a. D. Rudolf Dzialis über 200 Teilnehmer begrüßen. Prof. Steinbuch begann seinen Vortrag wie folgt: »Ein Zeitgeist, der Soldaten als »potentielle Mörder« bezeichnet und Deserteuren ein Denkmal setzt, muß Soldaten aufs höchste empören und Widerspruch reizen. Dieser Widerspruch ist meine Absicht!«

Geißelte das Bestreben einflußreicher »Propheten«, das zu zerstören, was verantwortungsbewußte Männer vom Schläge Adenauers in mühsamer Arbeit nach einer Zeit politischer Verbrechen und Irrtümlicher aufbauten und dabei für unser Land großen Wohlstand und ein bisher unbekanntes Maß an Freiheit erreichten.

Diejenigen, die unser System heruntersetzen, unsere Geschichte diffamieren und die Technik abschaffen wollen, seien zwar nur eine Minderheit, aber sie haben sich des Apparats der Meinungserzeugung in einer Weise bemächtigt, die einen Widerspruch praktisch unmöglich macht. Daß wir Deutschen eine große Tradition und stolze Geschichte haben, könne kein Deutscher in diesen Zeiten mehr sagen. »Er würde

des Faschismus geziehen«. Als Ursachen dieser ideologischen Verwüstungen sah der Referent neben dem Abbruch einer geistigen Kontinuität die Wirkung der Massenmedien und die — so wörtlich — »schädliche Feigheit derer, die unsere gute Tradition und unser gutes politisches Gemeinwesen zwar erhalten möchten, aber nicht den Mut aufbringen, das hierzu Notwendige zu tun.«

Steinbuch gab unumwunden zu, sich vor zwanzig Jahren mit seinem Buch »Die informierte Gesellschaft« geirrt zu haben, als er glaubte, daß mehr Informationen zu mehr Rationalität und besseren Entscheidungen führen würden: »Das Problem sei heute nicht die »informierte«, sondern die »desinformierte« Gesellschaft. Steinbuch wandte sich auch gegen die kontraproduktive Wirkung der Friedensbewegung und ihren Aberglauben, es gäbe keinen Krieg, wenn man sich nicht wehren würde. Wir lebten in einer gespaltenen Welt, in der die sowjetische Supermacht alles nur Mögliche für die Verwirklichung ihrer Weltherrschaft tue.

Prof. Steinbuch warnte davor, die Wehrmacht als verbrecherisch zu bezeichnen. Die überwältigende Mehrheit der Soldaten haben in der Überzeugung gekämpft, ihrem Volk und Vaterland zu dienen, und habe dabei Übermenschliches geleistet.

Bruchsaler RK von Kurt Philipp geführt

BRUCHSAL (Tzt) — Die rund 100 Mitglieder zählende RK Bruchsal wird jetzt von Kurt Philipp geführt. Neue stellvertretende Vorsitzende sind Michael Kratzmeier und Edmund Schüle, während Peter Kalt die Schriftführung der RK übernommen hat und Roland Keller die Finanzen verwaltet. Die Neuwahlen in der RK Bruchsal waren notwendig geworden, nachdem der langjährige Vorsitzende, HptFw d.R. Claus Meier, sein Amt zur Verfügung gestellt hatte. Mit den Festlichkeiten anlässlich ihres 25jährigen Bestehens kommen auf die RK Bruchsal in diesem Jahr noch »große Aufgaben« zu, wie der neue Vorstand bei seinem Amtsantritt unterstrich. Die Vorstandschaft wies darauf hin, daß die regelmäßigen Treffen der RK künftig jeden ersten Montag im Monat stattfinden.



Inge Völlger geehrt: Für ihre besonders verdienstvolle Unterstützung des Reservistenverbandes, insbesondere der RK Rastatt, wurde Frau Inge Völlger mit dem Ehrenabzeichen in Silber ausgezeichnet. Olt Böhm vom Wehrgeschichtlichen Museum in Rastatt überreichte Ehrennadel und Urkunde. Frau Völlger unterstützte die RK Rastatt seit über zehn Jahren durch ihre Schreibtätigkeit und opferte dafür sehr viel Freizeit. Sie sei die erste Frau der Bundesrepublik, die in die Ehrentafel der Träger der Ehrennadel in Silber eingeschrieben wird. In Abwesenheit erhielt auch Kapitanleutnant Gohr vom Partnerschiff Zerstörer »Hamburg« diese hohe Auszeichnung.

AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Dr. Johannes Leclercq, Steinbügelstraße 9, 7500 Karlsruhe 41; Telefon 07 21 / 789 - 135 (dienstlich), 07 21 / 40 51 29 (privat). Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.

RK Sontheim Pokalsieger

Im Schützenhaus in Brenz an der Brenz fand das Kleinkaliber-Pokalschießen der Reservisten der Kreisgruppe Ostwürttemberg statt. Zu diesem von der RK Sontheim unter ihrem Vorsitzenden Harald Frühsammer ausgerichteten Schießen hatten sich 13 Reservistenmannschaften und je eine Mannschaft des US-Bataillons 2./9 FA aus Schwäbisch Gmünd und der 1. PzGrenBtl 302 aus Ellwangen eingefunden. Bei der Siegerehrung konnte der Kreisvorsitzende Manfred Butz den Wanderpokal der Kreisgruppe Ostwürttemberg an die RK Sontheim übergeben, die sich mit 424 Ringen den ersten Platz holte. Zweiter wurde die RK Heubach mit 421 Ringen. Die RK Alfdorf kam auf 418 Ringe und den dritten Platz. Bester Einzelschütze war Walter Mäule von der RK Sontheim mit 93 Ringen.

Kein Themenmangel der Militärgeschichte

MANNHEIM (cm.) — Mangel an Vertragsthemen und Unternehmungen gibt es bei der RAG Militärgeschichte in der Kreisgruppe Rhein-Neckar nicht: dies zeigt auch ein Blick auf die Veranstaltungen der RAG im zweiten Halbjahr '88: Nach der Sommerpause wird im August ein weiterer Ausflug ins untere Elsaß »auf den Spuren der Patrouille des Grafen Zeppelin 1870« unternommen. An Vorträgen sind geplant: »175 Jahre Eisernes Kreuz« (im September), der letzte Teil der Reihe »Deutsche Orden und Ehrenzeichen der Jahre 1933-1945« (10/88) und im November »Kriegs- und Militärwesen bei den Germanen«. Die Vorträge finden wie bisher am letzten Montag im Monat um 20 Uhr im Tagungsraum der Bundeswehr-Akademie in Mannheim-Neuostheim statt.

Vorstandswahlen in Ellhofen

ELLHOFEN (gö.) — Bei der Jahreshauptversammlung der RK Weinsberger Tal-Ellhofen wurden folgende Kameraden neu gewählt bzw. in ihren Ämtern bestätigt: Vorsitzender Maj d.R. Jürgen Supp, stellvertretender Vorsitzender Oberstlt d.R. Friedrich Müller und Fw d.R. Arthur Böttcher, Kassenwart StUffz d.R. Gernot Sprengard und Schriftführer StUffz d.R. Uwe Gönnenwein. Als Kassenprüfer wurden Fw d.R. Manfred Wengert und Fw d.R. Kurt Dierhoff in ihren Ämtern bestätigt.



KK-Schießen in Brenz: Unser Bild zeigt die Mannschaft der RK Sontheim mit ihrem Vorsitzenden Frühsammer (Vierter von rechts) und dem Kreisvorsitzenden Butz (rechts). Foto: Prade

Besuch in Mons und Brunssum

Hohe NATO-Stäbe Reiseziel der RK Kurpfalz

MANNHEIM (cm/wm.) — Brüssel, die Schlachtfelder von Waterloo sowie der Besuch der NATO Kommandobehörden Shape und Afcemt waren die Hauptstationen einer dreitägigen Fahrt der RK Kurpfalz, die sie nach Belgien und in die Niederlande führte.

Auf Einladung des »Public Information Officer-German Section« bei Shape, Major Müller, und nach gründlicher Vorbereitung durch den Vorsitzenden der RK Kurpfalz, Lt d.R. Wening, begaben sich elf Angehörige der RK Kurpfalz und der Kreisgruppe Rhein-Neckar auf die Reise. Unter der Leitung von Major d.R. Meißner ging es zuerst in die belgische Hauptstadt Brüssel. Durch deren Altstadt führte fachkundig Major Müller.

Der Morgen des zweiten Besuchstages war mit einer Besichtigung der historischen Schlachtfelder von Waterloo - Belle - Alliance ausgefüllt, auf denen im Juni 1815 das Heer Napoleons von den Truppen Wellingtons und Blüchers entscheidend geschlagen wurde.

Der Rest des Tages war einem ausgiebigen Besuch des Hauptquartiers von Shape gewidmet. Shape (Supreme Headquarters Allied Powers Europe) ist die höchste NATO-Kommandobehörde in Europa. Nach einer Besichtigung der Anlage wurden die Besucher über die Organisation und militärische Aufgaben, aber auch über die politische Bedeutung von Shape informiert. Anschließend folgte ein lebhaftes Gespräch zwischen den Besuchern, einem holländischen Reserveoffizier sowie zwei deutschen Offizieren über aktuelle Fragen, u. a. auch über den Einsatz von Reservisten in den einzelnen NATO-Staaten.

Der letzte Tag der Informationsreise stand im Zeichen des Besuchs von Afcemt (Allied Forces Central Europe) in Brunssum/Niederlande. Außer einer Einführung in den Operationsbereich und in die Aufgaben von Afcemt erhielten die Reservisten einen guten Einblick in die aktuelle Bedrohungsanalyse. Hier konnten die Reservisten manche Zusammenhänge erkennen und Defizite an aktuellen Informationen aus erster Hand ausgleichen. Und gerade hierin lag ja der Hauptzweck dieser Informationsfahrt.

Gernsbach unter neuer Führung

GERNSBACH (W.Sch.) — Durch personelle Veränderungen innerhalb der Vorstandschaft wurden für die RK Gernsbach Neuwahlen notwendig. Nach problemloser Entlastung des alten Vorstandes wurden gewählt: Zum Vorsitzenden Peter Gerstner, StUffz d.R. (Gernsbach); zum stellvertretenden Vorsitzenden Jürgen Apel, OGeFr d.R. (Weisenbach-Au); zum Kassenwart Siegfried Mangler, HptGefr d.R. (Loffenau). Das Amt des Schriftführers wird bis zu einer Ergänzungswahl vom stellvertretenden Vorsitzenden wahrgenommen.

Als Beauftragter für die Verbindung zu den französischen Reserve-Unteroffizieren Baden-Baden (ASOR) fungiert weiterhin Wolfgang Schmidt, HptFw d.R. (Gernsbach).

Schwerpunkte in der Arbeit des neuen Vorstandes werden die Pflege der Kameradschaft und die militärische und sicherheitspolitische Förderung sein.

Neuer Vorstand Rhein-Neckar

MANNHEIM (nd.) — Im Anschluß an ein Schießen mit Handwaffen und parallel dazu verlaufender Waffenausbildung auf der Standortschießanlage Philippsburg fanden im dortigen Soldatenheim die Neuwahlen des Kreisvorstandes Rhein-Neckar durch die Delegierten der RK statt. Der Bezirksvorsitzende, Hptm d.R. Schön, wünschte als Versammlungsleiter eine zügige Abhandlung der Tagesordnungspunkte. Den einzelnen Berichten des noch amtierenden Vorstandes, die keineswegs kritiklos blieben, folgten die Neuwahlen.

In den Vorstand gewählt wurden: Kreisvorsitzender: Major d.R. Meissner (RK Steinachtal), Stellvertreter: Hptm a. D./d.R. Schweser (RK Mannheim), OFw d.R. Czernotzky (RK Mannheim), Lt d.R. Wening (RK Kurpfalz), Kassenwart: StUffz d.R. Meiszies (RK Kurpfalz), Schriftführer: Hptm d.R. Dettmann. Der neue Vorsitzende dankte seinem Vorgänger, Major d.R. Klemme, und dessen Crew für die geleistete Arbeit.

Altem Vorstand Vertrauen bestätigt

FAHRENBACH (Kö.) — Die RK Fahrenbach-Sattelbach wählte den Vorstand neu. Es zeigte sich als Vertrauensbeweis, daß die alte Vorstandschaft wieder in ihr Amt gewählt wurde. So steht nun seit 17 Jahren weiter StFw d.R. Otto Kögler mit Fw d.R. Reinhold Schumacher der RK vor. Das Amt des Kassenworts bekleidet weiterhin OGeFr d.R. Helmut Schumacher und das des Schriftführers Jürgen Hauser. Neu wurde als Beauftragter für die militärische Aus- und Weiterbildung HptFw Franz Ritzal, der aktiver Soldat ist, bestimmt. In der Terminplanung für 1988 wurden verstärkt Ausbildungsabende zur militärischen Weiterbildung angesetzt.

Kontakte zur Truppe

MANNHEIM (hk.) — Erstmals hielt die Kurpfalz in neuem Heim ihren monatlichen Fortbildungsabend ab. Vom stellvertretenden Befehlshaber und Chef des Stabes beim Territorialkommando Süd, Brigadegeneral Koch, erhielt sie die Erlaubnis, diese Veranstaltung in den Räumen der Unteroffiziere abzuhalten. Am Abend selbst hielt der Jägerfeldwebel Präg einen Vortrag über den Sicherungsauftrag einer Heimatschutzkompanie.